

PRESSEMITTEILUNG

AktivRegion Uthlande stellt die Weichen für die Zukunft

Der Vorsitzende Manfred Uekermann begrüßt die Teilnehmenden „zur hoffentlich letzten Online-Sitzung bedingt durch die Covid-19-Pandemie“. Auf der Tagesordnung standen neben mehreren Projekten auch die Beratung über die Zukunft der AktivRegion Uthlande. Mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) stellt die Europäische Union für die Jahre 2023-27 wieder ein Förderinstrument zur Verfügung, um die ländlichen Räume zukunftsfähig zu gestalten. Der Vorstand beschließt einstimmig, dass sich der Verein mit einer Entwicklungsstrategie für die Teilnahme an der kommenden Förderperiode bewerben soll. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Einhaltung aller notwendigen Rahmenbedingungen, wie etwa der Bereitstellung der Eigenmittel durch die Gemeinden. „Wir würden es sehr begrüßen, wenn in der neuen Förderperiode mehr Flexibilität bei der Verteilung der Mittel in die Verantwortung der AktivRegionen gelegt wird“, fordert Uekermann. „Das aktuelle Prozedere mit gesonderten Budgets der Kernthemen ist sehr starr und eher hinderlich für die Entwicklung von erfolgreichen Projekten.“

Des Weiteren beschließt der Vorstand ein Vorhaben der Sylt Marketing GmbH zur Erstellung und Einführung einer Dachmarke für nachhaltige Angebote auf Sylt mit 20.000 Euro zu fördern. Mit dem Projekt sollen der nachhaltige Tourismus sowie regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden. Das Sylter Nachhaltigkeits-Siegel soll vor allem touristische und gastronomische Angebote zertifizieren und sichtbar machen. Aber auch Sylter Produkte und Dienstleistungen sollen einbezogen werden. Dafür wird es drei Säulen geben: zertifizierte Beherbergungsbetriebe/ Ferienwohnungen, regionale Produzenten und nachhaltig agierende Restaurants/ Cafés.

Mit der Zustimmung zum Projekt des Amtes Föhr-Amrum möchte der Vorstand die Einrichtung zweier Lagezentren für den Katastrophenschutz auf den Inseln Föhr und Amrum unterstützen. Gerade auf den nordfriesischen Inseln ist aufgrund ihrer räumlichen Trennung vom Festland ein effektiver Katastrophenschutz unerlässlich, um die Sicherheit und die Versorgung der Bevölkerung im Katastrophenfall zu gewährleisten. Mit technisch bestens ausgestatteten Lagezentren möchte sich das Amt modern und leistungsfähig positionieren und damit die Strukturen im Katastrophenschutz verbessern. Die Fördersumme beträgt rund 100.000 Euro.

Auch das Förderprogramm für Kleinprojekte soll in den kommenden Jahren wieder auf den Inseln und Halligen verfügbar sein. „Wir haben in den letzten zwei Jahren tolle Erfahrungen mit dem Regionalbudget gemacht“, freut sich Ole Dierßen, Regionalmanager der AktivRegion. „Es ist ein schönes Beispiel wie man mit wenig Aufwand viel bewegen kann.“ Bereits 33 Projekte – vom Barfußpark bis zum Hofladen – konnten gefördert werden.

Weitere Informationen:

Manfred Uekermann, Vorsitzender: Tel. 0151 – 50 40 57 00

Natalie Eckelt, Öffentlichkeitsarbeit: Tel. 0151 – 50 67 04 88